

GemeindeBrief



Dezember 2025,
Januar, Februar 2026

Ev. Bodelschwing-Kirchengemeinde Wiesbaden-Kloppenheim/Heßloch



Weihnachten

Jahreslosung

Jahreskalender





Wie würden Sie einem Menschen aus einem anderen Kulturkreis den Sinn des Weihnachtsfestes erklären?

So, mit dieser Frage, überschreibe ich mein Geleitwort, und begrüße ganz herzlich alle Leserinnen und Leser. Ja, wie würde ich das Weihnachtsfest erklären?

Zur Beantwortung setze ich bei meinem Glauben an. Gott wird Mensch. Der Schöpfer des Universums, allen, was es gibt, dieser Ursprung tritt in Seine eigene Geschichte hinein. Er wird Teil davon.

Mir ist kostbar, dass unser Gott weiß, wie es ist, ein Mensch zu sein. Nicht aus seiner Allwissenheit, sondern aus eigenem Erleben. Das hat mich besonders angesprochen, als ich schwanger war. Als ich ein Kind erwartete, da war mir der Gedanke ganz nah, dass unser Gott weiß, wie es ist, ein Kind zu sein, Er weiß, wie es ist, ein Mensch zu sein. Und Er weiß auch, wie es ist, einen Menschen zu erwarten.

Weihnachten feiern wir, weil Gott selber einer von uns wurde. Sich verschenkte. Darum beschenken wir einander. Im Kind in der Krippe kommt Er uns ganz nah. Er begann sein Erdenleben wie jeder von uns angefangen hat. Gott ging in die Hilflosigkeit eines kleinen Babys, weil wir alle so hilflos waren.

Er weiß, wie sich Hunger anfühlt, oder Scheitern ist, genauso wie Erfolge sind. Gott kennt Freundschaft aus eigenem Erleben, auch Missverständnisse haben hier ihren Platz.

In Jesus Christus, im Kind in der Krippe, kommt uns unser Gott ganz nah.

Jedes Gefühl, dass wir haben, kennt Er aus eigenem Erleben. Wir haben einen Gott, der Mensch wurde, das Menschsein kennt, in unserer Haut gesteckt hat. Das ist ein Grund zu feiern, Weihnachten zu feiern. Eigentlich immer zu feiern, aber ganz sicher Weihnachten.

Warum die vielen Kerzen? Jesus sagt an anderer Stelle (Joh. 8,12), dass Er das Licht der Welt ist. Darum zünden wir Kerzen an. Um uns an das Licht zu erinnern. Und in die Dunkelheit unserer Breitengrade Licht zu bringen.

Warum die Süßigkeiten, der Stollen, die Plätzchen? Man sagt, der Stollen erinnere an das Kind in der Krippe. Die Form sei wie ein kleines Baby, der Zucker mit seiner weißen Farbe ein Zeichen für die Windeln. Es gab Gegenden und Zeiten, da war ein Stollen das einzige Geschenk zu Weihnachten.

Es gibt noch einige Weihnachtsbräuche mehr. Hier in unseren Breitengraden sind sie davon geprägt, dass Weihnachten in die kalte und dunkle Jahreszeit fällt. Und sie atmen auch große Armut. Sind sie doch meist entstanden in einer Zeit, in der es vielen Menschen wirtschaftlich nicht gut ging.

In anderen Breitengraden ist es heiß und hell. Kerzen machen da wenig Sinn, es gibt andere Weihnachtsbräuche. Aber das sind nur Äußerlichkeiten.

Weltweit gemeinsam ist der Grund des Festes: Gott wird Mensch. Viele Menschen besuchen zu Weihnachten Gottesdienste, um genau dies zu begehen.

Der Schöpfer kommt seinen Geschöpfen nah, so nah, dass Er ihr Leben teilt. Von Anfang an. Er wird ein kleines Baby, geht durch Schwangerschaft und Geburt, wie wir alle dieses Leben begonnen haben. Er lebt in einer Familie, predigt und lehrt, heilt kranke Menschen und besiegt das Böse. Schließlich stirbt Er den Tod eines Verbrechers an einem Kreuz. Der Tod muss sich aber nach drei Tagen geschlagen geben, Jesus ist auferstanden, von Gott, dem Vater, wieder ins Leben zurückgerufen. Aber da sind wir schon bei Ostern. Dieses Fest wollen wir hier nicht auch noch vorstellen.

Zurück zu Weihnachten: Gott wird Mensch.

Dies ist der Grund, warum wir feiern.

Gegenden, ja Familien werden ihre eigenen Weihnachtsbräuche haben. Das ist auch ein Zeichen der Vielfalt. Menschen sind unterschiedlich, Musik ist verschieden, das schlägt sich auch in den unterschiedlichen Weihnachtsbräuchen nieder. Es gibt verschiedene Dinge zu Essen und je nach Temperament oder Wetter wird man eher zurück gezogen in kleiner Runde, oder eben in großer Dorfgemeinschaft feiern. Hauptsache, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt. Und diese ist, wie schon gesagt: Gott wird Mensch. Er wird einer von uns, darum versteht Er uns und kann uns auch helfen.

Frohe Weihnachten wünsche ich Ihnen und Euch. Martin Luther hat gesagt: Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt. Das ist Grund zur Freude, auch zu Geschenken und den verschiedensten Bräuchen. Feiern wir also!

Herzlichst,

Manuela Koch



Kloppenheim

Sonntag, 7. Dezember

Zweiter Advent

17.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrerin i.R. Rosemarie Wiegand

Sonntag, 14. Dezember

Dritter Advent

10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 21. Dezember

Vierter Advent

10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend

15.00 Uhr Krippenspiel für
Familien mit kleinen Kindern
Pfarrerin Eva-Maria Spinola,
Kinder und Team

17.00 Uhr Krippenspiel für ältere
Kinder und Erwachsene
Pfarrerin Eva-Maria Spinola,
Kinder und Team

23.00 Uhr Christmette
Pfarrerin Eva-Maria Spinola und
Team

Freitag, 26. Dezember

Zweiter Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Manuela Koch

Sonntag, 28. Dezember

10.30 Uhr Gottesdienst mit vielen
Liedern
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester

17.00 Uhr Gottesdienst zum
Jahresschluss
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Donnerstag, 1. Januar

Neujahr

17.00 Uhr Gottesdienst zum
Jahresanfang
Pfarrerin i.R. Rosemarie Wiegand

Sonntag, 11. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 18. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 25. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 1. Februar

17.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 8. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 15. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Manuela Koch

Sonntag, 22. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 1. März

17.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Heßloch

Sonntag, 14. Dezember

Dritter Advent

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 21. Dezember

Vierter Advent

Kein Gottesdienst, stattdessen
16.00 Uhr Adventsspaziergang mit
Krippenspiel-Szenen

Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend

15.00 Uhr Krippenspiel für
Familien mit kleinen Kindern in
der Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola,
Kinder und Team

16.00 Uhr Christvesper in Heßloch
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

17.00 Uhr Krippenspiel für ältere
Kinder und Erwachsene in der
Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola,
Kinder und Team

23.00 Uhr Christmette in der
Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola und
Team

Freitag, 26. Dezember

Zweiter Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Manuela Koch

Sonntag, 28. Dezember

10.30 Uhr Gottesdienst mit vielen
Liedern in der Kirche
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester

16.00 Uhr Gottesdienst zum
Jahresschluss
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Donnerstag, 1. Januar

Neujahr

17.00 Uhr Gottesdienst zum
Jahresanfang in der Kirche
Pfarrerin i.R. Rosemarie Wiegand

Sonntag, 11. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 25. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 8. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 22. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Barbara-Zweige

Am **4. Dezember** ist Barbaratag, ein Gedenktag zu Ehren der Heiligen Barbara. Einer der Weihnachtsbräuche ist das Schneiden von Barbarazweigen, die bis zu Weihnachten Blüten tragen.

Werfen wir einen Blick in die Geschichte: Barbara von Nikomedia lebte um 300 n. Chr. und war Christin geworden. Zur Strafe wurde sie ins Gefängnis geworfen. Auf dem Weg dorthin verfiel sie in einem Gehölz und ein Zweig brach ab. Der Legende nach stellte die junge Frau den abgebrochenen Schössling ins Wasser. Sie wurde zum Tode verurteilt und am Tag der Hinrichtung blühte der Zweig.

Daraus hat sich der Brauch entwickelt, am 4. Dezember

Zweige aufzustellen. Als Barbarazweige eignen sich vor allem Triebe von Kirschbäumen oder Forsythien, es werden jedoch auch Ranken von anderen Obstbäumen verwendet.

Auch wenn in unserer evangelischen Kirche Heilige nicht mehr verehrt werden, so ist doch der Brauch, zu Anfang Dezember Zweige in Wasser zu stellen und, mit etwas Glück, sich zu Weihnachten über die Blüten zu freuen, sehr schön. Dabei bedeuten das frische Grün und die feinen Blüten einen Gegensatz zur Kälte des Winters und der dunklen Jahreszeit.

Der Frühling schickt seine Boten voraus und die Barbarazweige werden zu einem Bild für Leben und Licht und Wachstum.

Weihnachten:

Heilige Räume
eröffnen sich.

Mitten unter uns.

TINA WILLMS



Foto: Hilmar

Frohe Weihnachten

Mittwoch, 24. Dezember 2025

Heiligabend

15.00 Uhr Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern in der Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola, Kinder und Team

16.00 Uhr Christvesper im Gemeindehaus Heßloch

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

17.00 Uhr Krippenspiel für ältere Kinder und Erwachsene in der Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola, Kinder und Team

23.00 Uhr Christmette in der Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Team

Donnerstag, 25. Dezember 2025

Erster Weihnachtstag

Einladung, einen Gottesdienst in einer anderen Kirchengemeinde zu besuchen

Freitag, 26. Dezember 2025

Zweiter Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Heßloch

Prädikantin Manuela Koch

10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Prädikantin Manuela Koch

Sonntag, 28. Dezember 2025

10.30 Uhr Gottesdienst mit vielen Liedern in der Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

www.kinder-malvorlagen.com

Mittwoch, 31. Dezember 2025

Silvester

16.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss im Gemeindehaus Heßloch

© www.kinder-malvorlagen.com

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss in der Kirche

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Donnerstag, 1. Januar 2026

Neujahr

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang in der Kirche

Pfarrerin i.R. Rosemarie Wiegand

Bild von rawpixel.com auf Freepik

Evangelische Bodelschwingh Kirchengemeinde
Wiesbaden Kloppenheim/ Heßloch

Einladung zur Adventsfeier der Senioren

Mittwoch, 10. Dezember 2025

15 Uhr

Ev. Gemeindehaus in Kloppenheim



Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Das Team vom Senioren-Kreis freut sich auf Sie!



Einladung zum Adventsspaziergang durch Heßloch

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bzw. Euch am 4. Adventssonntag zu einem besinnlichen Spaziergang durch unser Dorf einladen. Am Sonntag, 21. Dezember 2025, begeben wir uns gemeinsam auf den Weg, um an verschiedenen Stationen eine Geschichte in musikalisch untermalten Szenen zu erleben, die uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmt.

Der Spaziergang beginnt um 16:00 Uhr am Gemeindehaus und dauert etwa eine Stunde.

Das vorweihnachtlich geschmückte Gemeindehaus wird ebenfalls ab 16.00 Uhr geöffnet sein, damit

Besucher, die nicht oder nur teilweise am Spaziergang teilnehmen können, dort im Warmen und gut versorgt auf uns warten können.

Im Anschluss an den Spaziergang sind alle eingeladen, bei Suppe, Gebäck und Getränken im Gemeindehaus miteinander ins Gespräch zu kommen und den Adventssonntag gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie bzw. Euch – bis zum **21. Dezember!**

Karina Steib – stellvertretend für alle an dieser Aktion beteiligten Helferinnen und Helfer



Ich glaube glücklich?

Ein interaktives Wochenende für Erwachsene und Jugendliche ab 12. Mit gemeinsamen Übungen, Spielen und Gesprächsrunden versuchen wir herauszufinden, was unser Wohlbefinden (auch in der Familie) ausmacht, welche Möglichkeiten wir haben, unser persönliches Glück im neuen Jahr zu beeinflussen und wo in dem Ganzen Glaube oder Spiritualität eine Rolle spielen (können).

Leitung: Doreen Kaufhold, Lehrerin mit Zusatzausbildung im „Schulfach Glück“ (Fritz-Schubert-Institut Heidelberg), systemische Beraterin und Coach (DGsP)

Team: Ich suche noch nach 4-5 Unterstützer*innen, die dabei helfen, den Raum vorzubereiten und mir während des Wochenendes ein wenig assistieren.

Zeiten

Freitag, **23.01.**, 17.30-19.30 Uhr
Samstag, **24.01.**, 10-17 Uhr
Sonntag, **25.01.**, 10-13 Uhr

Wo: Gemeindehaus Kloppenheim

Anmeldung & Fragen

Doreen Kaufhold (doreen.kaufhold@t-online.de, mobil: 0177 4907620)

Anmeldefrist: Freitag, 16.01.2026

Lese-Nacht in der Kirche Kloppenheim!

Wir laden alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren herzlich zu einer aufregenden und gemütlichen Lese-Nacht in unserer Kirche in Kloppenheim ein!

Taucht ein in die Welt der Geschichten, lauscht spannenden Erzählungen und erlebt die Kirche einmal ganz anders – bei Nacht! Wir schlafen in der geheizten Kirche!

Für das leibliche Wohl mit einem kleinen Abendessen und Frühstück ist gesorgt.

Wer: Kinder von 6 bis 10 Jahren
Wann: **31. Januar – 1. Februar 2026**

Wo: Kirche Kloppenheim

Anmeldung: Bitte meldet euch bis zum 15. Januar 2026 schriftlich im Pfarramt (Briefkasten im grünen Tor am Pfarrhaus, Pfarrstraße 1 oder per E-Mail „Eva-Maria.Spinola@ekhn.de“) an, da die Plätze begrenzt sind. Ihr erhaltet dann noch nähere Informationen.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Nacht mit euch!

Kristina Schöber, Eva-Maria Spinola und Team

Seniorenkreis

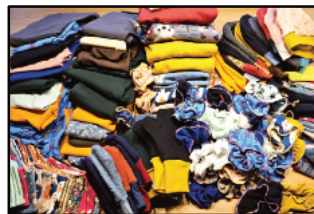
Das Team unseres Seniorentreffs lädt herzlich zum gemeinsamen Heringssessen ein:

Am Mittwoch, dem **18.2.26** im Gemeindehaus Kloppenheim

Nächste Nähprojekte

Vielen Dank für das Engagement in der Vergangenheit!
Wir laden alle Interessierten erneut ein:
Samstags, 9 Uhr 30 im Gemeindehaus Heßloch
(Jagdweg 2)

Termine: 7.2. und 18.4. und 5.9. und 7.11.



Anmeldung bitte unter Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de
oder manuelakoch2@gmx.de

Herzliche Einladung zum

Frauenfrühstück

SAVE THE DATE

**28.3.26 in Kloppenheim,
27.6.26 in Igstadt
und
24.10.26 in Heßloch**



Wir laden herzlich ein!

In der Kirche

17 Uhr Informationen über Nigeria und seine Menschen
18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Texten und Liedern aus Nigeria

Im Gemeindehaus

Ca. 19 Uhr Gemeinsames Abendessen mit Gerichten aus Nigeria

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe

Am Sonntag, dem **8. März** präsentieren sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden um 10.30 Uhr in einem Gottesdienst der Gemeinde. Sie gestalten diesen Gottesdienst nach ihren Vorstellungen und zeigen uns damit, was sie im Konfirmanden-

jahr gelernt haben und was ihnen am christlichen Glauben wichtig ist. Das Thema wird während des Konfi-Seminars im Februar erarbeitet.

Am Pfingstsonntag, dem 25. Mai 2026 werden die Jugendlichen in unserer Kirche konfirmiert.

Ausblick



Foto: Lotz

Gott spricht:
 Euch aber,
 die ihr meinen
 Namen fürchtet,
 soll aufgehen
 die Sonne der
 Gerechtigkeit
 und Heil unter
 ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

IM AUFWIND GERECHTIGKEIT

Der Gleitschirm liegt hinter mir am Boden und leuchtet in der Sonne. Ich ziehe ihn hoch, laufe ein paar Schritte, Kribbeln im Bauch, und dann: Schweben.

Zwanzig Minuten trägt mich der Schirm, ich höre den Wind in den Leinen sirren. Mein Blick schweift über die Felsen, Wälder und Weiden, die Dörfer und den Fluss, der sich als opalblaues Band durch das Tal schlängelt. Und das Schwere wird leicht. Der Aufwind unter dem großen roten Flügel über mir: Er hält mich.

Nicht im, aber am Himmel sein, nah dran, tatsächlich fühlt sich das himmlisch an.

Beim Gleitschirmfliegen sind es das Tuch und der Wind darin, die mich tragen. Wie himmlisch mag es erst sein, von Heil getragen zu werden und in eine Landschaft zu schauen, über der die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist?

Ich gerate ins Träumen, klinke mich in biblische Bilder ein, lasse den Blick schweifen über das Land, das Gott selber malt. Alles ist neu geworden, Grün überwuchert die Wüsten, wo Wind den Sand verwehte, blühen nun Farben.

Wolf und Lamm haben Frieden geschlossen, Kindern droht keine Gefahr, wenn sie spielen. Menschen, die sich feind waren, reichen einander die Hand. Sie schmieden ihre Schwerter zu Pflugscharen. Schmerz und Geschrei verstummen, der Tod wird begraben und steht nicht mehr auf.

Wie ein Aufwind ist dieses Träumen. Er trägt mich und lässt mich in Gottes Visionen schweben. Wenn ich dann wieder im Alltagslande, bleibt das Gefühl, gehalten zu sein und weiter zu sehen als vorher.

TINA WILLMS

„Heßloch wandert“ mit begleitendem Gottesdienst



Die bei der Initiative „Heßloch wandert“ engagierten Vereine, insbesondere der Verein für Obst-, Garten und Landschaftspflege Heßloch, haben die Teilnehmer am diesjährigen „Gottesdienst für Jung und Alt“ am 14. September 2025 auf dem Gelände der Heidehütte in Heßloch im wahrsten Sinn des Wortes „nicht im Regen stehen gelassen“, denn kurz nach den eröffnenden Tönen der Musiker und Musikerinnen des Blärsyndikats Naurod e.V. und den begrüßenden Worten von Pfarrerin Eva-Maria Spinola, die den Gottesdienst, thematisch abgestimmt unter dem Motto „Auf den Weg machen mit Gott“ gestaltete, begann eine Regenwolke ihren Anteil an der Veranstaltung beizutragen. Motiviert durch den Grundsatz „Wer den Regen als Geschenk begreift, wird nie einen grauen Tag erleben“, wurde

zusammengerückt und der Gottesdienst konnte unter den, vom Verein vorher aufgestellten Zelten weitergelebt werden. Pünktlich zur Mittagszeit zeigte sich das Wetter milde und schenkte den Vereinen zu Wanderungen einladende Bedingungen, die Interessierte auch gerne annahmen, um sich an insgesamt fünf Stationen rund um Heßloch kulinarisch-kulturell oder auch sportlich-aktiv von der großen Vielfalt des dörflichen Vereinslebens überzeugen zu können. Bei Speis' und Trank, guter Laune und begleitet von Evergreens aus Rock und Pop, vorgetragen vom Duo „Just for You“, wurde ausgiebig das Schöne am Leben genossen, bis die Sonntagstour gegen 15:00 Uhr leider schon ihren Abschluss nahm.

Patrick Heilhecker

Rückblick

Frauenfrühstück: Rückblick und Ausblick

Am 27. September lud eine Gruppe Frauen wieder zum Frühstückstreffen, diesmal nach Hessloch, ein. Wie in der Vergangenheit gab es ein leckeres Büffet mit verschiedenen Speisen. Außerdem Musik von der Klarinette und Irith Gabriely und eine Andacht (gesungen, als Lied) von unserer Pfarrerin Eva-Maria Spinola. Den Vortrag hielt Beatrix Buballa-Herok. Als Theologin arbeitete sie in Frankfurt und Wiesbaden und war zuletzt Seelsorgerin in den Horst-Schmitt-Kliniken. Es ging um Ruth und darum, was uns diese biblische Frauengestalt heute zu sagen hat.

Der Vortrag erfolgte im Dialog und war in drei Teile aufgeteilt. Die erste Station nahm uns mit nach Israel zu einer verzweifelten Familie. Noomi, die spätere Schwiegermutter Ruths, floh mit ihrem Mann und den beiden Söhnen vor Hunger und ins Nachbarland Moabit. Damit verbunden war an den Tischen die Frage: „was könnte so bedrohlich oder so verlockend sein, um uns heute in ein anderes Land auswandern zu lassen?“ Denn das war ja die Situation von Noomi und ihrer Familie. Im zweiten Block ging es dann darum,

welche (Migrations-)hintergründe wir haben. Und das waren erstaunlich viele.

Mittlerweile sind Noomis Mann und die beiden Söhne gestorben. Da beschließt Noomi, in die Heimat zurückzukehren. Ihre beiden Schwiegertöchter begleiten sie, die eine, Orpa, kehrt zurück nach Midian. Die andere, Ruth, bleibt bei ihr. Sie begründet ihren Entschluss so: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. (Rut 1, Vers 16)“ Dieser Vers brachte uns zum dritten und letzten Teil des Vortrags und der Frage, was uns zur Aufgabe der eigenen Religion und gegebenenfalls unseren Partner zur Übernahme unseres Glaubens veranlassen könnte. Es war ein spannender Vormittag mit guten Gesprächen, guter Musik und neuen, auch nachklingenden Gedanken.

Auch für 2026 sind drei Termine geplant: **28. März in Kloppenheim, 27. Juni in Igstadt und 24. Oktober in Hessloch.** Das Team würde sich sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Herzliche Einladung!

Gottesdienst zum Erntedank 2025



„Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt oh Gott von dir, wir danken dir dafür.“ Dieses Gebet wurde im Erntedank-Gottesdienst Anfang Oktober anschaulich

sichtbar. Als Zeichen des Dankes für ein gutes Erntejahr und dafür, dass hier bei uns alle satt werden, war der Altarraum mit Obst und Früchten von den Kloppenheimer Feldern und Gärten wieder wunderbar geschmückt. Wir danken allen Spendern und Helfern, die beim Aufbau und Transport der Spenden dabei waren. Wie in früheren Jahren kamen diese der Tafel in Wiesbaden zugute.

Wilhelm Bühner

Bericht Seniorennachmittag

Wie jedes Jahr im Oktober lud das Team unserer Kirchengemeinde wieder zu einem Mittagessen ein. Alle waren herzlich willkommen mit der Anmeldung im Pfarrbüro, denn dann konnten wir besser planen. Es hatten sich auch wieder über 20 Personen gemeldet, natürlich schicken wir auch unangemeldete nicht weg, denn so knapp ist es bei uns nicht. Wir hatten uns diesmal nicht wie früher für Grünkohl mit Wurst entschieden, sondern Weißwurst mit Brezel, da es ja Oktoberfestzeit



Rückblick

Rückblick

ist. Nach einer kurzen Begrüßung und ein paar Worten über die Entstehung des Oktoberfestes von Pfarrerin Spinola und einem Tischgebet, konnte das Essen serviert werden. Zum Nachschlemmen gab es ein hessisches Tiramisu mit Äpfeln aus Kloppenheim gestiftet von Familie Steinmetzer. Natürlich wollten sich die Besucher auch unterhalten, denn man hatte sich ja teilweise lange nicht

gesehen. Das wurde auch ausgiebig bei einer Tasse Kaffee getan. So ging wieder ein schöner Nachmittag mit den Worten „und bis wir uns Wiedersehen halte Gott uns fest in seiner Hand“ zu Ende. Das Team unseres Kreises geht auch immer beglückt nach Hause, wenn auch anstrengend, wieder etwas Freude verbreitet zu haben.

Heidi Dittmar



Popchor Breckenheim wärmt die Kloppenheimer Kirche auf

Bereits zum zweiten Mal nach 2023 folgte der Popchor Breckenheim der Einladung des Förderkreises „gemeinsam tragen“ der Evangelischen Bodelschwing-Kirchengemeinde und reiste mit 20 seiner Sängerinnen und Sänger durch das Wiesbadener Ländchen, um die Kloppenheimer Kirche mit einem bunten und stimmungsvollen Potpourri aus bekannten Pop- und

Rocksongs an einem kühlen Herbstabend zu unterhalten. 80 gut gelaunte Besucher und Besucherinnen kamen in den Genuss eines stimmungsvollen und gut eingespielten Ensembles, das unter der Leitung von Nanni Byl und von Manuel Seng am Piano bekannte Stücke wie „The Show must go on“ von Queen, dem Ohrwurm „Alles auf Anfang“ von Max Giesinger,

Lady Gagas Oscar-prämierten Duett „Shallow“ mit Bradley Cooper, Christina Stürmers „Seite an Seite“, dem Radiohit „Human“ von Rag’n’Bone Man und Songs von Herbert Grönemeyer oder Adil Tawil zum Besten gab.

Zwischen den Songs moderierte Chormitglied Jan Böckmann auf charmante und humorvolle Art und warb für das anstehende Adventskonzert des Chors in der Brechenheimer Kirche am 1. Dezember. Die Vielfalt der Stücke in Kloppenheim zeigt die ganze stimmliche Bandbreite des Popchores von kraftvoll bis besinnlich und die Kunst, sich als Chor auf ganz unterschiedliche Genres einzulassen. Und mit dem mittlerweile schon älteren Hit aus dem Jahr 1995 der amerikanischen

Band „Mike + The Mechanics“ „Over my Shoulder“ und einem überraschend eingebauten Pfeifen mitten aus den Kirchenreihen vom eigentlich für die Technik zuständigen Chormitglied sorgte der Popchor für ein Highlight des Abends, das mit großem Applaus und „Wow-Rufen“ quittiert wurde. Nicht fehlen durfte die Zugabe und der Hinweis der Chorleiterin, dass man sich in Kloppenheim sehr wohl gefühlt hat. Das begeisterte Klatschen des Publikums hallte noch nach, als der Chor mit einem treffenden „Wir geh’n dann mal“ längst aus der warmen Kirche in den nebligen Kloppenheimer Novemberabend hinausgezogen war.

Matthias Deußner



Rückblick

Rückblick



Foto: Hilbricht

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

UM DER LIEBE WILLEN

Du sollst, du sollst, du sollst! Mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft! Das klingt so groß, so anspruchsvoll, dieses „Du sollst“ mit seinem dreimaligen „ganz“; zu groß, fast so, als ließe es sich nicht schaffen. Als diese Worte gesagt werden, steht Israel an einem Übergang, im Grenzland zwischen Gestern und Morgen. Gestern, vergangen, das heißt: Aus der Knechtschaft befreit, davongekommen, als die Feinde ganz nah waren. Die Wüste ist durchquert. Wenn es bedrohlich wurde, doch nie allein gewesen, versorgt mit dem, was vom Himmel fiel, in der Nacht geleitet von einem Feuerschein. Morgen, zukünftig, das heißt: Das gelobte Land vor Augen, wo Milch und Honig fließen. Sich niederlassen nach der Wüstenzeit, ausruhen dürfen, zu Hause sein. Und hier, im Grenzland, zwischen dem „Hinter uns“ und dem „Vor uns“ lässt Gott sich verneh-

men: *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.* „Ich bin da“ war der Name Gottes gestern, im Wüstenland. „Ich bin da“ wird der Name sein, wohin auch immer du zukünftig ziehst. Und Gott sehnt sich nach einer Antwort auf dieses Da-Sein. Gott zu antworten heißt, auch bei ihm zu bleiben. In der Liebe zu wohnen, die er selbst ist. Da-Sein, Lieben, treu sein, so, wie Gott es zuerst getan hat und immer wieder, immer noch tut. *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.* Diese so großen Worte, sie verlangen mir nichts Übermenschliches ab. Sie bitten darum zu bleiben. Bleiben bei ihm, Gott, der da war und da sein wird, in seiner Liebe, gestern, heute und morgen.

TINA WILLMS

-Kirchengemeinde

Oktober	November	Dezember
1 Do	1 So AbendGD	1 Di
2 Fr	2 Mo 45	2 Mi
3 Sa Tag der Dt. Einheit	3 Di	3 Do
4 So ErntedankGD KI /KerbeGD He	4 Mi	4 Fr
5 Mo 41	5 Do	5 Sa
6 Di	6 Fr	6 So 2. Advent AbendGD KI
7 Mi	7 Sa Nähtreff He Konzert?	7 Mo 50
8 Do	8 So GD He+KI Spiele-Nachmittag	8 Di
9 Fr	9 Mo 46	9 Mi Senioren-Advent
10 Sa	10 Di	10 Do
11 So GD KI	11 Mi St. Martin Kita	11 Fr
12 Mo 42	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 So 3. Advent GD He+KI KI singt
14 Mi	14 Sa	14 Mo 51
15 Do	15 So Ök. Friedens-GD Basar?	15 Di
16 Fr	16 Mo 47	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Do
18 So ErntedankGD He + GD KI	18 Mi	18 Fr
19 Mo 43	19 Do	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 So GD KI +Adventsaktion He
21 Mi Mittagessen Senioren	21 Sa	21 Mo 52
22 Do	22 So Ewigkeitssonntag GD He+KI	22 Di
23 Fr	23 Mo 48	23 Mi
24 Sa Frauenfrühstück He	24 Di	24 Do Heiligabend GD KI+He
25 So GD KI	25 Mi	25 Fr 1. Weihnachtstag kein GD
26 Mo 44	26 Do	26 Sa 2. Weihnachtstag GD He+KI
27 Di	27 Fr	27 So Kein GD
28 Mi	28 Sa	28 Mo 53
29 Do	29 So 1. Advent GD Ju+Alt KI	29 Di
30 Fr	30 Mo 49	30 Mi
31 Sa Reformationstag		31 Do Silvester GD He+KI

Angaben ohne Gewähr

Kalender 2026 Bodelschwingh-Kirchengemeinde

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Do Neujahr AbendGD 1	1 So AbendGD	1 So AbendGD	1 Mi	1 Fr Tag der Arbeit	1 Mo 23
2 Fr	2 Mo 6	2 Mo 10	2 Do GD Tischabendmahl Igstadt?	2 Sa	2 Di
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr Karfreitag GD He+KI m.A.	3 So Abend-GD	3 Mi
4 So Kein GD	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo 19	4 Do Fronleichnam
5 Mo 2	5 Do	5 Do	5 So Ostern Osterfrüh-GD KI	5 Di	5 Fr
6 Di Heilige Drei Könige	6 Fr	6 Fr Weltgebetstag KI	6 Mo Ostermontag GD He+KI 15	6 Mi	6 Sa
7 Mi	7 Sa Nähtreff He	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So AbendGD
8 Do	8 So GD He+KI	8 So Vorstellungs-GD, Spiele-NM	8 Mi	8 Fr	8 Mo 24
9 Fr	9 Mo	9 Mo 11	9 Do	9 Sa Familien-Tag Outdoor	9 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So GD GD He+KI Muttertag	10 Mi
11 So GD He+KI	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo 20	11 Do
12 Mo 3	12 Do	12 Do	12 So GD KI	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo 16	13 Mi	13 Sa
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do Himmelfahrt Pilger-GD	14 So GD He+KI
15 Do	15 So GD KI	15 So GD KI	15 Mi	15 Fr	15 Mo 25
16 Fr	16 Mo Rosenmontag 8	16 Mo 12	16 Do	16 Sa	16 Di
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So GD KI	17 Mi
18 So GD KI	18 Mi Heringessen Senioren	18 Mi	18 Sa Nähtreff He Kultur gt	18 Mo 21	18 Do
19 Mo 4	19 Do	19 Do	19 So GD KI Kinderkirchentag Dek	19 Di	19 Fr
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo 17	20 Mi	20 Sa
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So GD KI
22 Do	22 So GD He+KI m.A.	22 So GD Jung + Alt Heßloch	22 Mi	22 Fr	22 Mo 26
23 Fr	23 Mo 9	23 Mo 13	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So Pfingsten Konfirmation KI	24 Mi
25 So GD He+KI m. A.	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo Pfingstmontag GD He+KI 22	25 Do
26 Mo 5	26 Do	26 Do	26 So GD He+KI m.A.	26 Di	26 Fr
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo 18	27 Mi	27 Sa Frauenfrühstück Igstadt
28 Mi	28 Sa	28 Sa Frauenfrühstück KI	28 Di	28 Do	28 So GD He+KI m.A.
29 Do		29 So GD He+KI m.A.	29 Mi	29 Fr	29 Mo 27
30 Fr		30 Mo 14	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Sa Kirchen-Übernachtung		31 Di		31 So GD KI	

Kalender 2026 Bodelschwingh

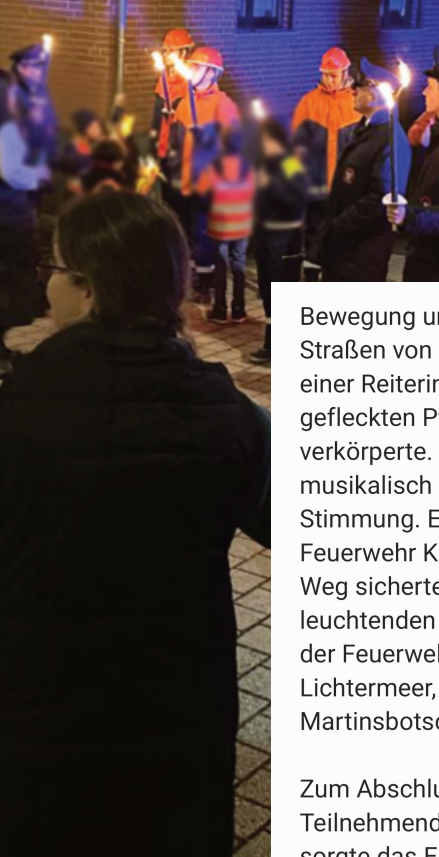
Juli	August	September
1 Mi	1 Sa	1 Di
2 Do	2 So AbendGD	2 Mi
3 Fr	3 Mo ³²	3 Do
4 Sa	4 Di	4 Fr
5 So AbendGD	5 Mi	5 Sa Nähtreff He
6 Mo ²⁸	6 Do	6 So AbendGD
7 Di	7 Fr	7 Mo ³⁷
8 Mi	8 Sa	8 Di
9 Do	9 So GD He+KI	9 Mi
10 Fr	10 Mo ³³	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr Kinderfreizeit
12 So GD He+KI	12 Mi	12 Sa Kinderfreizeit
13 Mo ²⁹	13 Do	13 So Kinderfreizeit He+KI
14 Di	14 Fr	14 Mo ³⁸
15 Mi	15 Sa	15 Di
16 Do	16 So GD KI	16 Mi
17 Fr	17 Mo ³⁴	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr
19 So GD KI	19 Mi Grillfest Senioren	19 Sa
20 Mo ³⁰	20 Do	20 So GD Heidehütte?
21 Di	21 Fr	21 Mo ³⁹
22 Mi	22 Sa Serenade	22 Di
23 Do	23 So He+KI m.A.	23 Mi
24 Fr	24 Mo ³⁵	24 Do
25 Sa	25 Di	25 Fr
26 So GD He+KI m.A.	26 Mi	26 Sa
27 Mo ³¹	27 Do	27 So GD KI
28 Di	28 Fr	28 Mo ⁴⁰
29 Mi	29 Sa	29 Di
30 Do	30 So KerbeGD KI	30 Mi
31 Fr	31 Mo ³⁶	

Sankt Martinsumzug der Kita Sonnenblume in Kloppenheim

Am Dienstag, den 11. November 2025, fand in Kloppenheim der traditionelle St. Martinsumzug der Kita Sonnenblume statt. Zu Beginn begrüßte die Kita-Leiterin Birgit Zuromski alle Kinder, Eltern und Gäste herzlich im Garten der Einrichtung und leitete besinnlich den Abend ein. Anschließend wurden gemeinsam Laternen- und Martinslieder gesungen. Pfarrerin Eva-Maria Spinola erzählte die Geschichte des Heiligen Martin. Ein besonderes Highlight war dabei die Vorstellung der selbstgemalten Bilder der Kindergartenkinder, die die Martinsgeschichte kreativ und eindrucksvoll darstellten. So wurden die Werte des Teilens und der Nächstenliebe lebendig und die zentrale Botschaft dieses Festes deutlich.

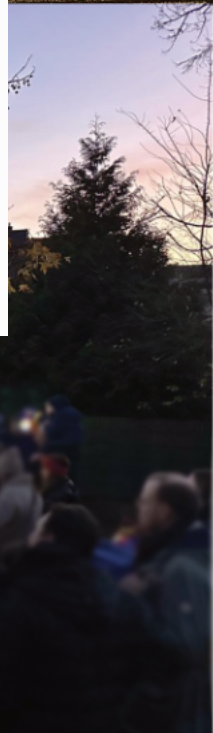
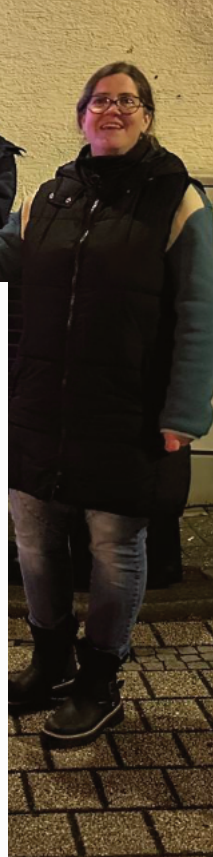
Ein besonders stimmungsvoller Moment entstand, als die Dämmerung hereinbrach und die von den Kindern gemeinsam mit ihren Erzieherinnen gebastelten Laternen zu leuchten begannen. Die liebevoll gestalteten Laternen erstrahlten nun farbenfroh und hell in der Abenddämmerung. Mit diesem Lichterglanz setzte sich der Martinszug in





Bewegung und zog stimmungsvoll durch die Straßen von Kloppenheim. Angeführt wurde er von einer Reiterin im roten Mantel auf ihrem braun-weiß gefleckten Pferd, die den Heiligen Martin verkörperte. Zwei Trompeter begleiteten den Zug musikalisch und sorgten für eine feierliche Stimmung. Ein großer Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr Kloppenheim, die mit ihren Fackeln den Weg sicherte und erhellte. Die Kombination aus den leuchtenden Laternen der Kinder und den Fackeln der Feuerwehr schuf ein beeindruckendes Lichtermeer, das an die Hoffnung und Wärme der Martinsbotschaft erinnerte.

Zum Abschluss versammelten sich alle Teilnehmenden auf dem Parkplatz der Kita. Dort sorgte das Erzieher-Team mit frischen Weckmännern, heißem Kakao und Orangensaft für das leibliche Wohl der Kinder. Für die Erwachsenen gab es in diesem Jahr wärmenden Glühwein, der besonders gut ankam und für gemütliche, gesellige Stimmung sorgte. In dieser wohligen Atmosphäre blieb noch genügend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und das Fest in Ruhe ausklingen zu lassen.



Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Team der Kita Sonnenblume, das auch in diesem Jahr mit viel Einsatz und guter Organisation ein unvergessliches St. Martinsfest ermöglicht hat. Der Umzug zeigte erneut, wie viel Gemeinschaft, Freude und Herzlichkeit in diesem Fest stecken – und dass Teilen und Nächstenliebe Werte sind, die alle Menschen verbinden.

Elternbeirat der Kita Sonnenblume



Jahreslosung 2026
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
 Offenbarung 21,5

Brot
 für die Welt

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Sie sind Kinder, die auf der Insel Vanua Levu, die zu Fidschi gehört, leben. Einige von ihnen haben schon erleben müssen, dass ein Wirbelsturm die Häuser ihrer Familien total verwüstet hat. Was hat das für Spuren in ihrem Leben hinterlassen? Sie leben schon intensiv mit den Folgen des menschengemachten Klimawandels. Die Kraft, die sie durch die Liebe der Menschen, die sie umgeben, erfahren, lässt sie dennoch fröhlich sein. Wir sehnen uns alle danach, dass auch in unserer eigenen Erfahrung Zerstörung und Gewalt nicht das letzte Wort behalten. Diese Sehnsucht klingt durch die Jahreslosung für 2026. Und doch bleibt der Unterschied zwischen dem, was wir Menschen neu machen können, und der endgültigen Verheißung, dass alles neu wird. Es bleibt der Unterschied zwischen dem, was wir tun – in den endlichen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, und dem, was Gott tut. Das Neue, auf das wir warten, kann nicht durch menschlichen Willen, durch menschliche Kunst oder durch menschliche Arbeit geschaffen werden. Das Neue, von dem das Buch der Offenbarung spricht, kommt von selbst, kommt aus dem Ewigen. Für dieses Neue können Menschen nur bereit sein. Wir kommen dem Neuen entgegen, indem wir vertrauen, gute Worte annehmen und der Hoffnung Raum geben. Brot für die Welt und die Partnerorganisationen weltweit bereiten den Boden, damit Neues wachsen kann, damit Menschen wieder mit ihrer eigenen Kraft, im guten Vertrauen ihr Leben gestalten können. Danke, wenn Sie uns auch im neuen Jahr dabei unterstützen!

Mitglied der
actalliance



Bau von Häusern in Naro. Der Partner FCOS von Brot für die Welt unterstützt die Umsiedlung des Dorfes Cogea, das vom Zyklon „Yasa“ 2020 zerstört wurde.

**Danke für Ihre Unterstützung der
 Arbeit von Brot für die Welt!
 Auch im Jahr 2026 brauchen wir
 Ihr Gebet, Ihr Interesse und Ihr
 Engagement!**

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
www.brot-fuer-die-welt.de

*Dem Gemeindebrief liegen
 Spendentütchen für die dies-
 jährige Sammlung „Brot für
 die Welt“ bei.*

*Bitte geben Sie Ihre Spende
 in den Weihnachtsgottes-
 diensten, im Pfarrhaus
 (Briefkasten) oder im
 Gemeindebüro ab.*

Brot
 für die Welt



Gott spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!

Offenbarung 21,5

ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussiehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit. Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen. Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen. Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür. Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagten. Und fängt einfach an, mit einem be-

hutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön. Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt. Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr. Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen. Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

TINA WILLMS



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Am Freitag, den **6. März 2026**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Re-



gierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich

Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

SPIELEN VERBINDET GENERATIONEN

Phase 10
INKOGNITO
Elder rants!
Lotti Karotti
ED, THE CAT
CLUEDO
ACTIVITY
Fang den Hut!
Élfenland

Herzliche Einladung zum
SPIELENACHMITTAG
im Gemeindehaus Kloppenheim

SONNTAG
08.03.2026

15:30 Uhr bis 18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Euch!

Spannende Spiele und ein Beitrag zum
Kuchenbuffet sind sehr willkommen.

4 - 99

2 - ganz viele

2,5 h

Weihnachtsfest anders?

Zu unserem Weihnachtsfest gehören Winter, Dunkelheit und Kälte, gut geheizte Wohnungen und heiße Getränke, Tannengrün und dick eingemummelte Weihnachtsmänner mit Handschuhen, Mütze und Stiefeln. Und auch in unserer christlichen Weihnachtsbotschaft sprechen wir an Weihnachten davon, dass Gott als kleines Menschenkind in die Dunkelheit und Kälte gekommen ist, um sie für uns hell und warm werden zu lassen. „Das Licht scheint in der Finsternis.“

Können wir uns auch vorstellen, Weihnachten im Hochsommer zu feiern – dann, wenn es brütend heiß ist; wenn man ständig nach Schatten sucht und die Sonnenbrille den ganzen Tag gar nicht mehr absetzt; wenn es sehr früh morgens schon hell wird und sehr spät dunkel; wenn man die Tage und vielleicht auch die Nächte leicht bekleidet draußen verbringt, am liebsten im Pool oder im Meer ist und Grillpartys feiert statt Gänsebraten mit Rotkraut und Klößen zu essen?

Mir fällt diese Vorstellung richtig schwer. „Das ist doch kein Weihnachten!“

Aber mehr als die Hälfte aller

Christinnen und Christen auf der Welt feiert das Weihnachtsfest bei warmen Temperaturen oder sogar mitten in der Hitze des Jahres! Nicht nur in Südafrika sind dann gerade SOMMERFERIEN!

Das fordert meine Phantasie heraus! Und meinen Glauben!

Ich schlage in der Bibel (Im Lukas-Evangelium Kapitel 2 und im Matthäus-Evangelium Kapitel 2. Geht auch im Internet!) nach, was da eigentlich wirklich steht und was ich mir aus meiner deutschen Lebenswelt vielleicht dazugedichtet habe. Stimmt, von Dunkelheit ist da die Rede, denn bei den Hirten wird es plötzlich hell durch das Licht der Engel. Aber von Kälte steht da zum Beispiel gar nichts. Und von Schnee und Tannenbäumen mit bunten Lichtern erst recht nicht.

Was ist das Wichtigste an Weihnachten? So wichtig, dass es die Menschen erreicht und ihre Herzen bewegt – ganz gleich, ob Sommer ist oder Winter, immer Kälte oder immer tropische Hitze? Für mich ist das eine sehr spannende Frage. Für Sie und für Euch auch?

Eva-Maria Spinola

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. «

DEUTERONOMIUM
24,11



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Jetzt ist Plätzchenzeit!

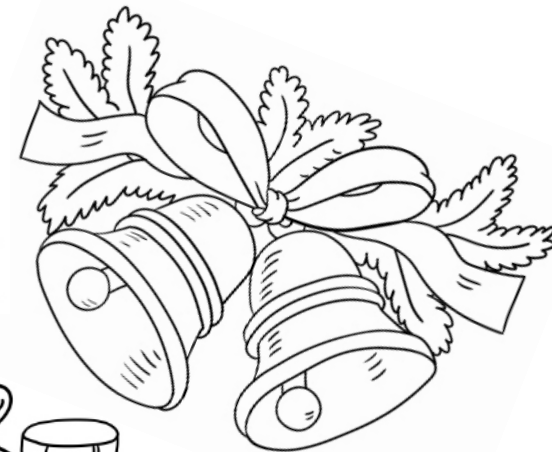
Hast du Lust auf Plätzchen? Acht verschiedene Sorten sind hier versteckt.

M	L	R	G	E	C	U	D	A	V	E	G	H	M	U	L	H	B
T	E	C	E	M	N	L	S	P	E	K	U	L	A	T	I	U	S
S	B	U	T	T	E	R	G	E	B	A	E	C	K	B	S	C	O
K	K	R	A	K	I	F	J	D	H	K	D	B	R	D	A	T	E
B	U	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	E	K	O	L	E	M	P
A	C	L	R	E	F	P	I	K	E	L	L	I	N	A	V	B	T
S	H	T	P	G	H	D	N	T	O	M	C	F	E	M	B	S	V
B	E	F	J	S	P	I	T	Z	B	U	B	E	N	D	H	I	O
G	N	K	C	E	A	B	E	G	Z	T	I	R	P	S	N	C	U

Zimtsterne | Vanillekipferl | Spekulatius | Spritzgebäck
Buttergebäck | Lebkuchen | Spitzbuben | Makronen

Grafik: www.gemeindebriefDruckerei.de

 Frohe
WEIHNACHTEN



Grafik: www.gemeindebriefDruckerei.de



Grafik: www.gemeindebriefDruckerei.de

Wunder der Weihnacht

Die Pfeile zeigen dir an, in welches Kästchen der jeweilige Buchstabe gehört.

I	E	T	G	H	W	N	O	S	D	R	C	M

Kätschn. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.gemeindebriefdruckerei.de



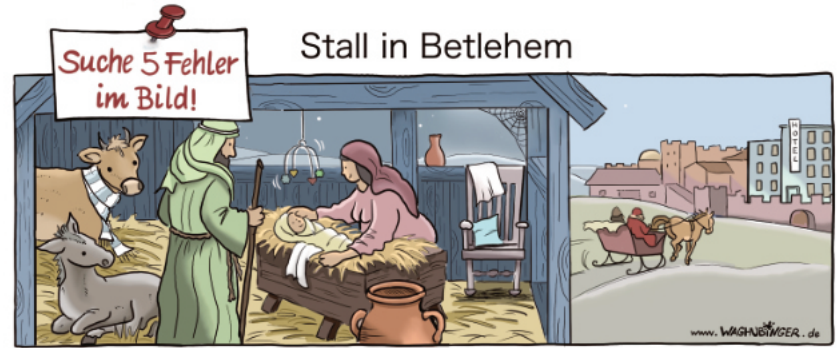
Lösung: Gottes Sohn wird Mensch

Grafik: www.gemeindebriefdruckerei.de

MINA & Freunde



Grafik: Pfeffer



Schal, Mobile, Stuhl, Schlitten, Hotel

Grafik: Andrea Waghubinger



Grafik: Andrea Waghubinger

Ab dem 70. Lebensjahr wird jeder Geburtstag eines eingetragenen Gemeindeglieds der Bodelschwingh-Kirchengemeinde im Gemeindebrief veröffentlicht. Dies fällt unter „gemeinde-relevante Information“ und bedarf nicht der vorigen ausdrücklichen Genehmigung (Quelle: Datenschutz für kirchliche ÖA der EKHN, Version 1.0., vom 18. Mai 2018). Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie dies bitte schriftlich dem Gemeindebüro mit.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist diese Seite im Internet nicht zu sehen, sondern nur in der gedruckten Form des Gemeindebriefs.



Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft,



Foto: Peter Bongard

gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller
Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre

Christiane Tietz

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRGEMEINDE

Hl. Messen

sonntags 11:00 Uhr
mittwochs 18:30 Uhr

Montag 08.12.

14:00 Uhr Gottesdienst für
Gehörlose,
anschl. Beisammensein

Mittwoch 10.12.

18:30 Uhr Bußgottesdienst

Sonntag 14.12.

18:00 Uhr AusKlang

Mittwoch 24.12.

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier
17:30 Uhr Musikalisch,
besinnliches Vorprogramm

18:00 Uhr Christmette

Donnerstag 25.12.

11:00 Uhr Hl. Messe

Freitag 26.12.

11:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 31.12.

17:00 Uhr Hl. Messe zum
Jahresschluss

Donnerstag 01.01.

11:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 18.02.

8:00 Uhr Schülergottesdienst mit
Austeilung des Aschenkreuzes

19:00 Uhr HL Messe mit
Austeilung des Aschenkreuzes

VERANSTALTUNGEN

Sankt Birgidchor: montags 19:30h
JuHu's - Bewegt Senioren-
gymnastik - Dienstags 10:30 Uhr
Seniorentreff JuHu's jeden 4.ten
Mittwoch im Monat 15 Uhr, An-
meldung über das zentr. Pfarr-
büro in Nordenstadt

Mittwoch 03.12.

20:00 Uhr Songs und Evergreens
zum Mitsingen

Donnerstag 04.12.

19:00 Uhr St. Birgid liest
„Kermani“

Mittwoch 17.12.

15:00 Uhr JuHu's –
Seniorentreffen in St. Birgid -
Adventssingen

Freitag 19.12.

19:30 Uhr Impulsgruppe, anschl.
Beisammensein

Mittwoch 14.01.

19:00 Uhr 1. Taufgesprächs-
abend, um Anmeldung wird
gebeten

Freitag 16.01.

19:30 Uhr Impulsgruppe, anschl.
Beisammensein

Mittwoch 20.01.

20:00 Uhr 2. Taufgesprächs-
abend, um Anmeldung wird
gebeten

Mittwoch 28.01.

15:00 Uhr JuHu's –
Seniorentreffen in St. Birgid

Freitag 20.02.

19:30 Uhr Impulsgruppe, anschl.
Beisammensein

Für Ihren Terminkalender**9.-17.12.**

*Abgabe Päckchen für die Teestube
(S.9)*

10.12.

Adventsfeier der Senioren (S.8)

14.12.

Kloppenheim singt (S.44)

21.12.

*Adventsspaziergang durch
Heßloch (S.9)*

23.01. - 25.01.

*Interaktives Wochenende "Ich
glaube glücklich?" (S.10)*

31.01. - 01.02.

*Lese-Nacht in der Kirche
Kloppenheim (S.11)*

07.02.

Nächstes Nähprojekt (S.12)

18.02.

Treffen des Seniorenkreises (S.12)

18.02. - 06.04.

*Fastenaktion "7 Wochen ohne
Härte" (S.31)*

06.03.

Weltgebetstag (S.13, 32-33)

08.03.

*Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandengruppe (S.13)*

Spielenachmittag (S.34)

Wissenswertes

Telefonnummern und Adressen

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Pfarrstr. 1, Sprechstunden nach Vereinbarung
Tel. 502511, Eva-Maria.Spinola@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Eva-Maria Spinola
Stellvertreterin: Manuela Koch

Gemeindebüro

Pfarrstraße 6 (im Gemeindehaus) Tel. 1748060, Fax 9505481
E-Mail: Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de
Öffnungszeiten, bitte telefonisch oder per Mail:
dienstags, mittwochs, donnerstags 10 - 12 Uhr
Sekretärin: Iris Vetter

Gemeindepädagogin

Aktuell unbesetzt

Hausmeisterin der Gemeindehauses**Kloppenheim:**

Gabriele Löffler, Tel. 503746

Kita „Sonnenblume“

Pfarrstr. 6; Leitung: Birgit Zuromski, Tel. 501953
E-Mail: Kita.Sonnenblume.Wiesbaden@ekhn.de
Sprechstunden (nach vorheriger Vereinbarung)
freitags 8 - 12 Uhr.

Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.30 - 16.30 Uhr

Konten der Kirchengemeinde

Kontenname: Evang. Bodelschwingh-Gemeinde Wiesbaden-
Kloppenheim

Wiesbadener Volksbank, BIC: WIBADE5WXXX

allgemeines Konto:

IBAN: DE76 5109 0000 0047 0161 00

Förderkreis „gemeinsam tragen“:

IBAN: DE40 5109 0000 0004 3092 00

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kir-
chenvorstands der Ev. Bodelschwingh-Kirchengemeinde.

Redaktion: Eva-Maria Spinola, Manuela Koch, Iris
Vetter, Kerstin Vallieur.

E-Mail: Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de,
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (März bis
April 2026): 27. Januar 2026

Gemeindeveranstaltungen im Gemeindezentrum Unterkirche,
Eingang Patrickstraße 12,
F. Schindling, Pfarrer,
Tel.: 06122 588670
Pfarrbüro: Bierstadt,
Birgidstr. 2 a,
E-Mail: info@st-birgid.de,
www.st-birgid.de
Bankverbindung:
Wiesbadener Volksbank,
IBAN DE
25510900000020190213,
BIC WIBADE5W

Kloppenheim singt

Advents- lieder

Sonntag,
14. Dez. 25

17:00 Uhr

auf dem
Ferrutiusplatz
an der Kirche

HEISSER APFELWEIN und HEISSER
APFELSAFT (gegen eine Spende)

Bitte TASSE mitbringen !
- Liedtexte werden gestellt -



Es laden ein : Der MGW Wiesbaden-Kloppenheim
und der Förderkreis GEMEINSAM TRAGEN

